



Jahresbericht 2023

Politische Situation

Burkina Faso erlebte auch 2023 politisch bewegte Zeiten. Nach dem zweiten Putsch im September 2022 ist die Militärregierung von Ibrahim Traoré nach wie vor an der Macht und damit auch der jüngste Präsident weltweit. Nach wie vor verfolgt die Regierung ihr erklärtes Ziel, das Land besser als die Vorgängerregierung vor den Dschihadisten zu beschützen. Anfang des Jahres 2023 haben die französischen Spezialtruppen ihre Mission in Burkina Faso nach 12 Jahren beendet und sich aus dem Land zurückgezogen. Anfangs haben sich die islamistischen Terrorgruppen in Burkina Faso dadurch ausgebreitet. Im Sommer konnte die Regierung dann wieder Landgewinne verzeichnen und Gebiete zurückerobern und sicherstellen. Um ihre Heimatdörfer besser beschützen zu können, wurden Zivilisten vor Ort ausgebildet und bewaffnet. Nach wie vor gilt: Probleme gibt es insbesondere in den Grenzgebieten, der Kern des Landes ist sicher unter der militärischen Führung. So auch die Hauptstadt und ihre Umgebung, sodass das Kulturzentrum von AADO in Ouagadougou nach wie vor sicher ist.

Trotz der anhaltenden Bedrohung durch diverse Terrorgruppen gilt: Die neue Regierung genießt in der Bevölkerung eine grossflächige Unterstützung. Die Hoffnung, dass durch sie das Land weiter an Unabhängigkeit und eigenem politischen Selbstbewusstsein gewinnt, ist gross. Folgen der französischen Kolonialzeit werden wieder aktiv aufgearbeitet, Verträge mit ehemaligen Kolonialmächten neu verhandelt oder aufgekündigt, Partnerschaften mit den Nachbarländern Mali und Niger erneuert und vertieft. Beziehungen mit der Vereinigung der BRICS-Staaten werden weiter ausgebaut. Manche Burkinabé nennen Ibrahim Traoré bereits den nächsten Thomas Sankara. Insofern besteht in all dem Chaos, das gerade in dem Land herrscht, auch eine Hoffnung, dass der letzte Putsch alias Revolution langfristig Besserung bringt.

Humanitäre und wirtschaftliche Lage

10% der Bevölkerung Burkina Fasos sind im eigenen Land auf der Flucht. 40% der Bevölkerung lebt nach wie vor unterhalb der Armutsgrenze. Im Jahr 2023 waren 5 Mio. Menschen auf humanitäre Nothilfe angewiesen. Auch hier gilt: Besonders schwer getroffen sind die Randgebiete Burkinas, die regelmässig von den terroristischen Auseinandersetzungen gebeutelt werden. In Ouagadougou sind die Verhältnisse relativ stabil. Was unsere Workshopleiter und Mitarbeiter von AADO besonders beschäftigt, ist die fortschreitende Inflation. Ausgaben für Verkehr und Transport (Benzin, sowie öffentlicher Nahverkehr), sowie die Stromkosten sind in den letzten Jahren um ein vielfaches gestiegen und verursachen auch 2023 höhere Kosten.

Situation der Kinder und Jugendlichen

Die Dschihadisten nehmen nicht nur Gebiete in der ländlichen Gegend ein, sie führen auch einen verstärkten Kulturkampf, bei denen sie die schulische Ausbildung der Bevölkerung verhindern wollen. Insbesondere das Erlernen der französischen Sprache möchten sie unterbinden, damit sich die arabischen Sprachen durchsetzen können. Gruppen überfallen Schulen, greifen Lehrpersonen an und stecken Bildungseinrichtungen in Brand; circa 30.000 Lehrpersonen sind auf der Flucht (Stand 06/23; mehr Infos: <https://www.arte.tv/de/videos/112749-000-A/burkina-faso-terror-gegen-schueler/>).

Inzwischen sind Lehrpersonen ebenfalls bewaffnet und junge Menschen haben sich zusammen getan, um den Schulunterricht zu schützen. Auch dies ist ein Phänomen, das mehr in den Randgebieten als in Ouagadougou selbst den Alltag bestimmt. Aber es verdeutlicht die Wichtigkeit der Arbeit von AADO vor Ort, um kulturelle und sprachliche Vielfalt weiterhin zu fördern und regionale Traditionen weiterzugeben.

Wegen der allgemeinen Terrorgefahr im Land fanden weniger Kulturanlässe und Wettbewerbe statt. Das hatte auch Auswirkungen auf die Aktivitäten von AADO 2023, die in kleinerem Umfang stattfanden als in den Vorjahren.

Aktionen und Massnahmen von AADO

Tendenziell fanden 2023 weniger Aktivitäten in Ouagadougou statt als in den Vorjahren bzw. vor der Pandemie. Das u. a. wegen der politisch angespannten Situation. Aber auch, weil die Kinder und Jugendlichen, die AADO die letzten Jahre betreut und befördert hat, nun an der Schwelle zum Erwachsenwerden stehen bzw. erwachsen sind. Deshalb wird nun vermehrt Nachwuchs akquiriert und mit neuen, jüngeren Kindern gearbeitet; manche aus der «alten» Generation kommen als Assistenten zu AADO zurück.

Aktivitäten in Ouagadougou waren:

- **Proben und Aufführungen der Dodo Tanzgruppe:**
Nachdem die Gruppe lange mit denselben Jugendlichen gearbeitet hat, die nun ins Arbeitsleben übergegangen sind oder sich in Ausbildung befinden, ist nun eine neue Gruppe mit Kindern im Aufbau (z.T. unter Anleitung der alten Mitglieder): erste Workshops im Dodo-Tanz haben begonnen. Übrigens: Wieder sind auch Mädchen in der Gruppe, obwohl der Tanz traditionell nur Jungen vorbehalten ist. Mädchen entgegen der ursprünglichen Tradition zu inkludieren ist eine „Erfindung“ von AADO. Eine gemischte Gruppe hat es 2015 sogar im nationalen Wettbewerb auf Platz 5 geschafft.



Die Kids haben sichtlich Spass beim Dodo-Tanz

- **Collective des Artistes Paroliers (CAP):**
Das Kollektiv veranstaltete Kurse für die Vermittlung des traditionellen Erzähltheaters in den Räumlichkeiten von AADO Ouagadougou.
- **Ausserdem:**
 - o Weitere Theaterkurse wurden angeboten
 - o Theatervorstellungen über die Geschichte der Familiennamen von dem Künstler und Vereinsmitglied Hilaire Nana
 - o Theatervorstellung von dem Partnerverein von Edouard Zambelungo

Aussichten AADO

Die Fortführung der Dodo-Workshops und Kurse ist auch für 2024 geplant. Wenn die neue Truppe fit genug ist, sind auch wieder Teilnahmen bei Wettbewerben geplant.

Des Weiteren sollen neu Djembe-Kurse angeboten werden, sowie ein Tanzkurs, der traditionelle Tänze mit modernen Interpretationen verbindet. Darüber hinaus sind Workshops zum Erzähltheater und Rezitieren geplant, sowie ein Workshop für Poetry Slam in Morée.



Die Zuschauertribüne, neu seit 2021

Weitere Impressionen 2023



Collective des Artistes Paroliers bei ihrem Kurs



Hilaire Nana bei seiner Vorführung zu den Familiennamen